



„Wachwechsel“ und gute Ansätze

Von Kai Christ, Landesvorsitzender der GdP Thüringen



Das Kalenderblatt zeigt den 11. Tag des ersten Monats für das Jahr 2018, der Landesredakteur der GdP Thüringen hat Schweißperlen auf der Stirn, weil ich noch an diesen Zeilen schreibe und die „Weihnachtsruhe“ scheint zum Jahreswechsel irgendwie verloren gegangen zu sein. Na ja, wir wollen uns ja auch nicht ausruhen, sondern etwas schaffen.

Seit dem 1. 2. 2018 weht dafür unter anderem ein frischer Wind durch die Räume der Geschäftsstelle der GdP-Thüringen. Eine Gallionsfigur der GdP Geschäftsstelle hat das Schiff verlassen. Nach mehr als 17 Berufsjahren für die GdP Thüringen mit allen Höhen und Tiefen, die die Geschäftsstelle als Motor der GdP in dieser Zeit aushalten musste, verabschiedet sich unsere liebe Kollegin Sieglinde Exel in ihren wohlverdienten Ruhestand. Ich wünsche Sieglinde unendlich viel Freude und Gesundheit in ihrem neuen Lebensabschnitt, verbunden mit der Hoffnung, dass von den vielen Jahren in der GdP Thüringen nur die schönen Momente in ihren Erinnerungen verbleiben.

Wer sich nun fragt, wie es jetzt weitergeht in unserer Geschäftsstelle, dem kann ich sagen: „Es geht anders, aber eben nicht minder professionell weiter.“ Seit dem 1. 2. 2018 arbeitet unsere Landeskassiererin Kerstin Henniger bei uns. Sie wird unter anderem den Aufgabenbereich „Mitgliederverwaltung“ ausfüllen. Und wenn ich sage unter anderem, bedeutet das, dass sie auch noch ein paar weitere spannende Aufgabenfelder bearbeiten wird. Ja, ich weiß, wir haben mal wieder im Pool der eh schon wenigen Tarifbeschäftigten der Thüringer Polizei „geräubert“, aber für das Wohl unserer Mitglieder sind uns die Besten eben gerade gut genug. Also herzlich willkommen liebe Kerstin, auf hoffentlich viele schöne Jahre, jetzt im Hauptamt für die GdP.

Was hat sich noch geändert? Die Rechtsstelle der GdP Thüringen mit unserer Kollegin Katrin Ziegler-Dudek wird ab sofort auch freitags zu erreichen sein. Das freut mich persönlich sehr, da wir dadurch den Service für unsere Mitglieder weiter verbessern können. Das „neue“ Rechtsschutzangebot der GdP Thüringen wird immer intensiver angenommen. Das zeigt mir, dass wir das Richtige tun und es an der Zeit war, unseren Mitgliedern dieses Rechtsschutzangebot zu machen. Das Geschäftsstellenteam wird durch Kerstin Rothe komplettiert, die sich etwas weniger Arbeitszeit gönnt.

In der Thüringer Polizei tut sich auch einiges. Es hat wahrlich lange genug gedauert und manchmal war der Glaube an eine Verwirklichung schon sehr klein geworden. Nun scheint es aber tatsächlich soweit zu sein. In einem Gespräch innerhalb des Arbeitskreises Polizei der SPD, gab der Thüringer Innenminister bekannt, dass bis spätestens August 2018 ein Toilettenkraftwagen in den Fuhrpark der Thüringer Bereitschaftspolizei aufgenommen werden kann. Endlich, sagen die einen, Chapeau Herr Minister, sage ich.

Mit den Einstellungen im Herbst 2018 sollen im Thüringer Polizeivollzug erstmals 260 neue Kolleginnen und Kollegen ihre Ausbildung/ihr Studium beginnen. Eine Herausforderung für alle Lehrer und Trainer am Bildungszentrum der Thüringer Polizei und die Dozenten am Fachbereich Polizei der Verwaltungsfachhochschule Gotha. Man hört hier und da davon, dass die Möglichkeiten einer Zusammenlegung beider Einrichtungen aktuell intensiver betrachtet werden. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich bereits damit.

Was ich bis jetzt vermisse, ist eine Beteiligung der Gewerkschaften an diesem Prozess. Sehr geehrte Damen und Herren im Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, ich möchte Sie bitten, den wirklich kooperativen Weg, den Sie gerade mit der GdP gemeinsam beschreiten, nicht ohne Not zu verlassen. Wir wollen für Sie und unsere Kollegen auch bei diesem, sicher nicht leichten Thema ein Partner mit Ideen, Angeboten, Wünschen und Ratschlägen sein.

Der Thüringer Justizvollzug kommt in den letzten Monaten einfach nicht zur Ruhe. Aus zwei Haftanstalten können Gefangene entweichen. Die Verantwortlichen sind schnell ausgemacht. Wie so oft beißen die Kollegen, die vermeintlich ihre Aufgaben nicht korrekt ausgeübt haben, die Hunde. Es lohnt sich aber durchaus ein genauerer Blick auf die Vorkommnisse. Die Frage, die sich mir stellt, ist: wie stark kann der geschrumpfte Personalbestand in einer Haftanstalt verantwortlich gemacht werden für die Ausbrüche aus den Thüringer Gefängnissen? Es muss genau geprüft werden, inwieweit den eingesetzten Beamten tatsächlich ein Vorwurf gemacht werden kann oder ob die Verantwortung nicht etwas weiter oben in der Hierarchie zu suchen ist.

Wir bleiben für Euch in Polizei und Justiz weiter hellwach. Konstruktiv, wenn möglich, und laut, wenn nötig!

Bis zum nächsten Monat

Euer Kai



Probleme nur zur Kenntnis genommen

Erfurt (tm). Nach vier Jahren Amtszeit galt es wieder einen Vorstand der Kreisgruppe Erfurt zu wählen und natürlich im Vorlauf den alten Vorstand Rechenschaft ablegen zu lassen. Am 6. 12. 2017 fanden sich anlässlich der Wahlveranstaltung 30 Delegierte der Kreisgruppe in der Landesgeschäftsstelle ein.

Der „alte“ Vorsitzende Gunnar Niewöhner machte in seinem Rechenschaftsbericht Ausführungen zur gewerkschaftlichen Arbeit in den vergangenen Jahren. Besonders zu erwähnen waren die Versuche des Kreisgruppenvorstandes, den politischen Verantwortungsträgern und dem Polizeipräsidenten die anlässlich der im Zusammenhang mit der Polizeistrukturreform entstandenen Erfurter Probleme aufzuzeigen. Trotz der klar aufgezeigten Missstände blieb als Resümee lediglich die bloße Kenntnisnahme von drei im Landtag vertretenen Parteien. Trotz persönli-

cher Darlegung der aus Sicht der Kreisgruppe bestehenden Probleme, war es auch dem Polizeipräsidenten nicht möglich, zielführende Lösungen herbeizuführen.

Deutlich positivere Worte konnte Niewöhner zur Mitgliederbetreuung in der Kreisgruppe finden. Neben unzähligen Finanzspritzen für verschiedene sportliche Veranstaltungen der Landespolizeiinspektion Erfurt war die Spende anlässlich des Gusses einer Gedächtnisglocke am Gutenberg-Gymnasium zu erwähnen.

Das anlässlich des Gedenkens an den Erfurter Amoklauf jährlich ausgetragene Andreas-Gorski-Gedenkturnier konnte insbesondere zum 15. Jahrestag mit Unterstützung der Erfurter Gewerkschaftler einen würdigen Rahmen finden. So konnte u. a. ein neuer, durch die Kreisgruppe Erfurt gesponserter Wanderpokal überreicht werden.

Kritische Worte mussten auch gesprochen werden. Die Teilnahme von Kreisgruppenmitgliedern anlässlich des Tarifkampfs im Februar 2016 war als spärlich zu bezeichnen. Gerade hier ist mit Hinblick auf die im Jahr 2019 anstehenden Tarifverhandlungen mehr Engagement der Mitglieder gefordert, und dies mit Hinblick auf die wenigen Tarifbeschäftigten, insbesondere dann auch durch die Beamten! Der als Gast an-

wesende Landesvorsitzende Kai Christ pflichtete dem Kreisgruppenvorsitzenden bei. Er bezeichnete die mangelhafte Beteiligung/Unterstützung der Beamten im Rahmen des Tarifkampfes allerdings mit drastischeren Worten.

Gewählt wurde schlussendlich aber auch! Erfreulicherweise brachten mehrere Kollegen ihren Wunsch, im neuen Erfurter Vorstand mitarbeiten zu wollen, durch ihre Kandidatur zum Ausdruck. Als neue Mitglieder wählten die Delegierten die Kollegin Elke Heydrich und den Kollegen Thomas Hoyer in den Vorstand. Wiederum in den Vorstand gewählt wurden die Kolleginnen Marion Trefflich, Yvonne Kratky sowie die Kollegen Olaf Alperstedt, Jörg Zwätz, Thomas Müller und Gunnar Niewöhner, letzterer wieder als Vorsitzender.

2018 sind Personalratswahlen! Dem Appell des Landesvorsitzenden, die eigenen Mitglieder zu motivieren und zur Wahl zu bewegen, schließt sich der Vorstand der Kreisgruppe Erfurt an. Ziel muss es sein, mit einer starken Gewerkschaft der Polizei in die Gremien des örtlichen, des Bezirks- sowie Hauptpersonalrats gewählt zu werden, um für unsere Mitglieder, aber auch für nicht organisierte Beschäftigten zuverlässig wirken zu können.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Thüringen

Geschäftsstelle:
Auenstraße 38 a
99089 Erfurt
Telefon: (0361) 59895-0
Telefax: (0361) 59895-11
E-Mail: gdp-thueringen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Edgar Große (V.i.S.d.P.)
Telefon: (01520) 8862464
E-Mail: edgar.grosse@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0949-2828



Der neue Vorstand der KG Erfurt

Foto: Autor



AUS DEN KREISGRUPPEN

Wo ist die Zeit geblieben – wir für Euch!

Erfurt (mp). Die Mitglieder und Vertrauensleute der Kreisgruppe LPD/TMIK haben am 20. Dezember 2017 ihre Wahl des neuen Vorstandes durchgeführt. Der Einladung waren neben dem Landesvorsitzenden Kai Christ ca. 20 Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen der LPD und des TMIK gefolgt.

Kai Christ stellte die aktuelle Gewerkschaftspolitik dar. Besonderes Augenmerk wurde auf die Situation der Tarifbeschäftigten gelegt. Wir sind uns alle einig, dass hier gemeinsam etwas für diese Kolleginnen und Kollegen gerade in Bezug auf Entlohnung getan werden muss. Aber auch der Bereich der Allgemeinen Verwaltung muss durch uns selbst mehr in den Mittelpunkt gerückt werden.

Das Jahr 2018 hat gewerkschaftspolitisch mehrere Höhepunkte, wo unsere Mitarbeit als Kreisgruppe gefragt ist. Neben der Teilnahme von Delegierten und Mitarbeit in Kommissionen und Ausschüssen auf dem Landesdelegiertentag, liegt unser Augenmerk auf den bevorstehenden Personalratswahlen im Mai 2018. Hier wollen wir als GdP in allen Stufenvertretungen geeignete engagierte Mitglieder aufstellen.

Danach gab Doris Jahn den Rechenschaftsbericht der letzten Wahlperiode. Dabei dankte sie den Mitgliedern für

ihre Einsatzbereitschaft besonders bei der Teilnahme an Betreuungsteams im Einsatzgeschehen, am Tarif- und Streik-kampf sowie bei der Unterstützung zur Durchführung unserer Sommerfeste. Durch die Kreisgruppe wurden zu den stattfindenden Konferenzen der Personengruppen entsprechend Delegierte entsandt und für alle Gremien im Landesvorstand Wahlvorschläge eingereicht. Jedoch ist ein Vorstand nur gut, wenn sich die Mitglieder persönlich weiterhin einbringen und noch stärker mitarbeiten. Ergänzt wurde der Rechenschaftsbericht durch den Kassenbericht. Hier gab Moni Pape den aktuellen Stand der Finanzen und eine Übersicht über die getätigten Ausgaben. Laut Beschlusslage des Vorstandes bekommt zum Geburtstag jedes Mitglied eine persönliche Glückwunschkarte und für die 50- und 60-Jährigen gibt es ein Geschenk. Die Übergabe der kleinen Aufmerksamkeiten zum Weihnachtsfest an jedes Mitglied findet guten Anklang, kosten aber auch Geld.

Nach den Berichten fand eine rege Diskussion statt. Im Anschluss wurde der Vorstand entlastet und ihm für die geleistete Arbeit gedankt.

Somit konnte in die Neuwahl eingestiegen werden. Für einige Funktionen stellten sich sogar mehr Kandidaten zur Wahl. Hier der neue Vorstand: zur Vorsitzenden wurde Doris Jahn gewählt. Sie wird von Michael Hawel und Wolfgang Gäbler vertreten. Als Kassierer arbeiten Monika Pape und Dirk Sauter, die Protokolle führen Andrea Eckardt und Kerstin Rothe. Doris wünschte sich im Schlusswort eine gute Zusammenarbeit, um für die Mitglieder in der Kreisgruppe viel zu erreichen



Impressionen aus der KG LPD

Foto: Pape

Weihnachtsgeschenke für den ESD

Nordhausen (db). Symbolisch für die Dienstgruppen, welche am 24. Dezember 2017 ihren Dienst verrichten, gab es einen Präsentkorb.

Polizeidirektor Detlev Schum, Leiter der LPI Nordhausen, und Daniel Braun, Vorsitzender des örtlichen Personalrates, besuchten die Dienstgruppen in den Polizeieinspektionen und übergaben den Dienstgruppenleitern Präsentkörbe für ihre Mitarbeiter des Einsatz- und Streifendienstes. Wichtig sei es den Kollegen nicht nur für die geleistete Arbeit zu danken, sondern auch den Einsatz am Heiligen Abend zu würdigen.

Nicht bei den Familien zu sein, sondern seinen Dienst am Bürger zu leisten, verdiente Anerkennung. Nun könnte man meinen, das sei doch Aufgabe der Polizei, man werden dafür ja bezahlt ... Doch in den Zeiten des Personalmangels sollte man auch auf diese Sachen ein besonderes Augenmerk legen.



PD Schum (li.) und D. Braun (r.) beim ESD

Foto: KG NTH



Attraktivität entscheidet über die Zukunft

Magdeburg (JS). Am 23. und 24. November fand eine gemeinsame Sitzung der Jungen Gruppe GdP der neuen Bundesländer in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts statt. Zahlreiche Vertreter aus diesen Ländern und Berlin trafen sich, um länderübergreifende Probleme und Gemeinsamkeiten zu erörtern.

Der Stellenabbau der vergangenen Jahre und die nun durch die Sicherheitslage bedingte drastische Erhöhung der Einstellungszahlen waren ebenso Teil der Tagesordnung wie Attraktivitätsprogramme für mögliche Bewerber, ohne die qualifiziertes Personal nicht an die Polizei zu binden ist.

Ein Gespräch mit dem Abteilungsleiter 2 des Ministeriums für Inneres und Sport, Ministerialdirigent Karl-Heinz Willberg, gab Einblicke auf persönliche Sichtweisen und motivierte uns eben nicht zu verzagen, sondern uns weiterhin für Verbesserungen im Polizeiberuf einzusetzen. Er antwortete auf die zahlreichen Fragen der Teilnehmer. Manche seiner Vorstellungen könnten auch für Thüringen interessant sein. Der AL 2 konnte aus seinen Erfahrungen berichten, dass der Wunsch in der Bevölkerung nach innerer Sicherheit gewachsen ist. Er sprach über die Notwendigkeit von klaren Programmen der Regierung Sachsen-Anhalts für neue Informationstechnik der Ermittlungsbehörden. Eine mögliche „Flickschusterei“ in seiner Behörde schwor er ebenso ab wie einer erneuten polizeilichen Strukturreform, bevor die jetzige richtig durchgreift. Willberg wusste von guter Zusammenarbeit zu berichten, wenn Kontinuität in der Behörde gelebt würde und durch angemessene Bezahlung die Motivation aller Mitarbeiter erhalten bleibt und in der Folge die Arbeit bzw. deren Ergebnisse nicht leiden.

Wieviel Polizei braucht ein Land? Diese Frage konnten wir nicht abschließend klären. Allerdings lag in den Gesprächen auf der Hand, dass mehr und vor allem qualifiziertes Personal aus persönlicher Überzeugung den Polizeiberuf wählen muss und sich somit mit einem attraktiveren Arbeitgeber identifiziert. Gerade die Attraktivität der Polizei lässt nach Auffassung der Teilnehmer noch sehr zu wünschen übrig. Die Tatsache, dass offensichtlich

alle Länderpolizeien vergleichbare Probleme mit geeigneten Bewerbern haben, spricht in diesem Zusammenhang für sich. Wer braucht ein Auswahlverfahren, wenn sowieso alle Bewerber für die jeweilige Landespolizei eingestellt werden (müssen)?

Das vorgestellte Attraktivitätsprogramm aus Sachsen-Anhalt umfasst wesentliche Punkte, die Personalstärke mit motivierten und jungen Leuten zu mehren. Regelbeförderungen, eine verbesserte Danksagungskultur, freie Wochenenden (Fr. bis So.) für geschlossene Einheiten, Prämienmodelle, Anrechnung der Rüstzeiten, Zulagen (Wechselschichtzulage Bepo), 24-Std.-Kitas, Urlaubsgeld, „Schutzpolizeirente“, Lebensarbeitszeitkonten, verbesserte Mannausstattungen, WLAN in den Ausbildungseinrichtungen und Clubräume zur freien Nutzung, Adhäsionsverfahren für GdP-Mitglieder waren wesentliche Inhalte, die länderübergreifend besprochen und zur Kenntnis genommen wurden. Zum Adhäsionsverfahren konnte besonders Thüringen über erste Erfolge berichten. Ziel dieser Programme: den Polizeiberuf von der Ausbildung bis zum Ruhestand zukünftig attraktiver zu machen.

Auch für die Abendveranstaltung hatte die Junge Gruppe Sachsen-Anhalt etwas vorbereitet. Eine „komische“ Führung durch die alten Gemäuer der Stadt Magdeburg rundeten den Tag ab und so konnten auch im Anschluss in gemütlicher Atmosphäre weitere länderübergreifende polizeiliche Erfahrungen ausgetauscht werden.

Schließen möchte ich mit ein paar Eindrücken von neuen Kollegen, die erstmalig an dieser Veranstaltung teilgenommen haben und eine umfänglich neutrale Sicht auf die Inhalte und The-

men dieser Veranstaltung abbilden können:

Die Länderübergreifende Sitzung der Jungen Gruppen der GdP ist eine äußerst interessante Veranstaltung, um sich einen Einblick in die Gewerkschaftsarbeit zu verschaffen. Bezüglich der Mitgliederwerbung bei Neueinstellung von Polizeianwärtern leistet Thüringen einen starken Beitrag, angefangen von der Begrüßung am Tor, über Betreuung von Anwärtern kurz vor der Einstellung mit Verteilung von Geschenken bis hin zur Begleitung des ganzen ersten Tages der Einstellung. Die GdP Thüringen hat einen guten Eindruck auf mich hinterlassen. Ideal für uns wäre am BZ eine zentrale Ansprechstelle für Fragen in und um die Ausbildung aus Sicht eines sich in der Ausbildung befindlichen Beamten, als Ansprechpartner der Gewerkschaft in der Jugendarbeit allgemein, zur Weiterverwendung nach der Ausbildung, zur Fortbildung nach der Ausbildung und zu Beschwerden

Fehlendes WLAN am BZ oder die Homepage für Betreuung der Ausbildung und Bewerbung sind ein No-Go. Kita-Plätze für PVB, eine Anrechnung der Rüstzeit oder die Prämienmodelle analog Sachsen wären auch für Thüringen sehr interessant. Persönliche Gespräche bieten Gelegenheit um Kontakte zu knüpfen, die Ausbildung in anderen Ländern kennenzulernen und festzustellen, dass die Junge Gruppe der Länder sich tief greifend mit Themen auseinandersetzen und voneinander lernen. Engagement in der Jungen Gruppe lohnt sich.

Die nächste Länderübergreifende Sitzung (LÜS) wird übrigens durch die Junge Gruppe Mecklenburg-Vorpommern im Oktober 2018 in Rostock organisiert und durchgeführt. Bleibt neugierig ...



Gruppenfoto mit „Einsatz“-Fahrzeug

Foto: Autor



JUNGE GRUPPE

Eine „Made“ in der GdP

Erfurt (jh). Die Veranstaltung „Insekten auf Leichen“ wurde vom Junge-Gruppe-Vorstand der Gewerkschaft der Polizei Thüringen aus einem ganz besonderen Grund aufgesucht. Der Referent ist Ehrenmitglied der GdP Thüringen.

Bereits am 9. Mai 2017 hatte die Junge Gruppe der GdP Thüringen den Kriminalbiologen Dr. Mark Benecke, alias „Dr. Made“, zur Landesjugendkonferenz eingeladen, um ihn über polizeirelevante Themen referieren zu lassen. Er wurde durch die Teilnehmer der Landesjugendkonferenz freundlich empfangen und stand auch nach seinem Vortrag noch für Fragen bereit. Die Zusammenarbeit wurde beiderseits als sehr positiv empfunden, sodass Dr. Mark Benecke schlussendlich als Ehrenmitglied in die GdP Thüringen aufgenommen wurde.

Deshalb ließen wir es uns auch nicht nehmen, seinen Vortrag zum Thema „Insekten auf Leichen“ am 7. Januar

2018 im Kaisersaal Erfurt zu besuchen und nutzten die Gelegenheit, ihm seine Ehrenurkunde zu überreichen. Dr. Benecke freute sich sichtlich über die Urkunde und die mitgebrachten Begrüßungsgeschenke.

Der Vortrag fand im gewohntlässigen Stil des Forensik-Biologen statt und es wurden wieder viel Wissen und Erfahrungen mit Bildern aus dem Alltag des Wissenschaftlers vermittelt. Anschließend konnte, wer wollte, sich noch Autogramme, Bücher und die bekannten Spurenkarten bei ihm persönlich abholen. Auch durfte eine der Grundlagen seines Arbeitens, eine Schachtel mit Fauchschaben, nicht fehlen.

Nachdem im Dezember 2017 bereits die „Tatort“-Kommissare Nora Tschirmer und Christian Ulmen als Ehrenmitglieder der Gewerkschaft der Polizei Thüringen beigetreten sind, können wir nun auch „Dr. Made“ herzlich in unseren Kreisen begrüßen und freuen uns auf viele weitere interessante Vorträge.



„Dr. Made“, Jana Henschel und Fauchschaben (M)

Foto: Autor

SERVICEGESELLSCHAFT

Geschäftsführer verabschiedet

Am Rande der letzten Sitzung des geschäftsführenden Landesvorstandes 2017 verabschiedete Landesvorsitzender Kai Christ im Namen der Gesellschafter der Servicegesellschaft für Polizei-beschäftigte mbH Edgar Große als Geschäftsführer.

Edgar Große hatte 1996 das Amt des Geschäftsführers übernommen und es 21 Jahre lang engagiert ausgeübt. Nun endete seine Tätigkeit im gegenseitigen Einvernehmen, die Aufgaben in der Geschäftsführung sind künftig von einem Geschäftsführer zu bewältigen. Viele Aufgaben wurden in den letzten Jahren an das Polizeisozialwerk Sachsen-Thüringen übertragen.

Christ dankte dem bisherigen Geschäftsführer unter dem Beifall der Gesellschafter für seine Arbeit und stellte ihm ein hervorragendes Zeugnis für seine Geschäftsführertätigkeit aus. Höhepunkt sei dabei

sicherlich die Organisation und Abwicklung des Baus des Bürogebäudes in der Erfurter Auenstraße gewesen, welches seit seiner Fertigstellung als Geschäftsstelle der GdP Thüringen genutzt wird.

Als Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstandes ist Edgar Große aber weiterhin Gesellschafter der Servicegesellschaft und damit dem Unternehmen weiterhin verbunden. Damit führt er die Geschäfte nicht mehr selbst, sondern überwacht sie nur noch. Lieber Ed-

gar, danke für die Arbeit und viel Erfolg auf dem weiteren Lebensweg.

Die Gesellschafter



Kai Christ (r.) dankt Edgar Große

Foto: Henschel



Weihnachtsfeier mit Einlagen

Am 7. Dezember 2017 trafen sich die Senioren der GdP-Kreisgruppe Suhl in der Theaterscheune in Bauerbach, um bei Kaffee, Kuchen, Stollen und Glühwein gemütlich zusammensitzen und sich über das vergangene Jahr auszutauschen. Der Leiter der LPI Suhl, Polizeidirektor Wolfgang Nicolai, ließ es sich nicht nehmen und kam zu seinen „alten Kolleginnen und Kollegen“. Schon lange vor dem offiziellen Beginn war er da und nutzte die Zeit, um mit den Senioren persönliche Erinnerungen auszutauschen. Auch der neu gewählte Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Suhl, Lutz Bernsdorf, hatte alle Terminkonflikte lösen können und konnte so bei den Senioren sein.



Zwei Engel sind den Senioren erschienen

Foto: Schauseil

Freude zum Ausdruck, dass die Senioren so aktiv in der Gewerkschaft tätig sind. Bevor es aber zum gemütlichen Teil überging, wurde es erst mal gewerkschaftlich ernst. Der Vorstand der Seniorengruppe wurde gewählt. Andreas Schauseil wurde als Vorsitzender bestätigt. Ihm zur Seite stehen Marieta Lindner und Wolfgang Wagner. Schriftführerin ist Barbara Pfeuffer, Manfred Pauße und Reinhard Kirchner arbeiten als Beisitzer.

Der wiedergewählte Vorsitzende bedankte sich für das Vertrauen und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Verstärkung durch Marieta Lindner und Reinhard Kirchner als erfahrene Gewerkschaftsfunktionäre der Seniorenarbeit weiteren Schwung verleihen werden. Er bedankte sich bei den aus dem Vorstand ausgeschiedenen Lothar Lipfert und Wolfgang Kostka für die gute Zusammenarbeit.

Da Bauerbach bekannt ist durch seine Theaterkultur, durfte es nicht fehlen, dass durch den uns betreuenden Verein auch ein Kulturprogramm organisiert wurde. Zuerst kam der Auftritt von „Tina Turner“, welche durch die Reihen der Gäste fegte und eine tolle Performance zeigte. Nach einer Pause wurde der Sketch „Der Weihnachtsmann hat sein Gedächtnis verloren“ gegeben, gut gemacht und lustig. Dafür erhielten die Künstler auch ihren verdienten Applaus. Fast ein bisschen zu spät der Höhepunkt – der Auftritt des Stars. Frisch, frivol – wir waren begeistert. Alles in allem ein sehr schöner Nachmittag.

Andreas Schauseil

Nach einem kurzen Situationsbericht des Leiters der LPI zur polizeilichen Lage und der Hoffnung auf weitere Verbesserung bei den Einstellungszahlen, brachte der neue Vorsitzende der Kreisgruppe Suhl seine

Jahresrückblick der SG Saalfeld

Auch in diesem Jahr hat die Seniorengruppe wieder zahlreiche interessante Veranstaltungen neben dem regelmäßigen Bowling durchgeführt. Es hat sich bewährt, dass wir zu allen Veranstaltungen immer die Ehepartner mit eingeladen haben. So konnten wir feststellen, dass auch von den Ehepartnern viele Vorschläge für interessante Veranstaltungen eingebracht wurden.

November 2017 wurde der neue Vorstand der Seniorengruppe der KG Saalfeld gewählt und im Dezember 2017 besuchten wir unseren ehemaligen langjährigen Vorsitzenden Siegfried Wäntig in der Reha-Klinik Bad Elster.

Für das Jahr 2018 wurden wieder viele Vorschläge von unseren Mitgliedern und Ehepartnern unterbreitet, die im Arbeitsplan ihren Nieder-

schlag finden. Wenn die Seniorengruppe Saalfeld insgesamt auf eine positive Entwicklung zurückblicken kann, so ist es uns immer noch nicht gelungen, alle in den Ruhestand getretenen Kollegen und Kolleginnen für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen zu begeistern. Hier werden wir neue Wege gehen müssen, um an diesen Personenkreis heranzukommen.

Es ist uns gelungen, eine gute Beteiligung bei allen Veranstaltungen zu erreichen.

Highlights in diesem Jahr waren der Besuch der Schaugießerei Heinrichshütte in Wurzbach mit anschließendem Besuch in der KZ-Außenstelle Laura in Schmiedebach, die Besichtigung der Molkerei „Herzgut“ in Rudolstadt-Schwarza, die Wanderung zur Bergmannsklausen in Steinach mit einem zünftigen Forellenessen, das Pokalschießen und das Sportfest. Im

Veranstaltungen Seniorengruppe Saalfeld 2018			
07.02.18	12:00	Karpfenessen	Wetzdorf
14.02.18	14:30	Besichtigung Papierfabrik Jass	Rudolstadt-Schwarza
26.02.18	14:30	Bowling	Gorndorf
Jan./Febr.		Besuch Landtag	Erfurt
26.02.18	14:30	Bowling	Gorndorf
März		Besuch Tropenhaus/Flakonmuseum	Kleintettau
09.04.18	14:30	Bowling	Gorndorf
18.04.18	10:00	Pokalschießen	PI Saalfeld
14.05.18	14:30	Bowling	Gorndorf
30.05.18	12:00	Wanderung Forelle	Steinach/Bergmanns Klausen
13.06.18	00:00	Bauernkriegspanorama	Bad Frankenhausen
25.06.18	14:30	Bowling	Gorndorf
06.08.18	14:30	Bowling	Gorndorf
29.08.18	13:00	Seniorenportfest	Hohenwarte
17.09.18	14:30	Bowling	Gorndorf
19.09.18	15:00	Stammtisch	Eyba Vortrag Apotheke Hirschhausen
10.10.18	00:00	Besuch Museum /Schlachtfest	Heberndorf
22.10.18	14:30	Bowling	Gorndorf
28.11.18	15:00	Jahresabschluss	Eyba
03.12.18	14:30	Bowling	Gorndorf



GEWERKSCHAFTEN

Wahlen beim DGB Hessen-Thüringen

Frankfurt/Main (wg). Am 9. Dezember 2017 fand die 5. ordentliche Bezirkskonferenz des DGB-Bezirks Hessen-Thüringen statt. Die GdP Thüringen war mit einer kleinen Gruppe um Landesvorsitzenden Kai Christ vor Ort, um ihre Interessen in der Spitzenorganisation zu vertreten.

Zu Beginn der Konferenz richtete die stellvertretende Ministerpräsidentin und Finanzministerin Thüringens, Heike Taubert, ein Grußwort an die Delegierten. Sie zeigt sich dabei der Gewerkschaftsbewegung sehr nah, zumal sie Mitglied in einer Gewerkschaft des DGB ist. Sie sei sich bewusst, dass nicht alle DGB-Wünsche erfüllt werden können, jedoch sei man in konstruktiven Gesprächen.

Da auf der Bezirkskonferenz ein neuer Vorstand zu wählen war, wurde der Geschäftsbericht zur Arbeit des



Grußwort von Ministerin Heike Taubert

Foto: Gäbler

DGB in der abgelaufenen Legislaturperiode gehalten und nach der Aussprache eine Vielzahl von Beschlüssen gefasst. Neuer Vorsitzender des DGB Hessen-Thüringen ist Michael Rudolph. Er war zuletzt Regionalgeschäftsführer in Nordhessen. Die GdP-Vertreter gratulierten Rudolph zur Wahl, wünschen dem bisherigen Verdi-Funktionär alles Gute und hoffen, dass er die richtigen Drähte bedienen

kann, um Positives für die DGB-Mitglieder zu erwirken. Ebenso beglückwünschten sie den alten und neuen Stellvertreter Sandro Witt. Wiedergewählt wurde auch Regionsgeschäftsführerin Renate Licht. Sie arbeitet bereits seit vielen Jahren und in unterschiedlichen Funktionen eng und konstruktiv mit der GdP zusammen.

Neben den Wahlen wurden die Anträge für das zukünftige Wirken des DGB diskutiert und beschlossen. Die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes forderten dabei, dass die Landesregierungen stärker Position zu gewerkschaftlichen Themen beziehen müssen. Hierbei sollen auch mehr Aktionen durch den DGB initialisiert werden, um den so viel gelobten Beschäftigten des öffentlichen Dienstes auch die entsprechende Wertschätzung zukommen zu lassen.

PARTEIEN

Von Aufbruch war nichts zu spüren

Am 16. Dezember 2017 war GdP-Vorsitzender Kai Christ zum Parteitag der SPD eingeladen. Für den zurückgetretenen Stellvertreter Carsten Schneider wurde der Bürgermeister aus Schmöln, Sven Schrader gewählt. Mit 33 Jahren ist Schrader noch relativ jung und könnte frischen Wind in den SPD-Vorstand bringen. Die Thüringer SPD stimmte gegen eine große Koalition im Bund.



SPD-Vize Torsten Schäfer-Gümbel (r.) spricht
Foto: Gäbler

Grußworte wurden vom DGB-Vorsitzenden aus Thüringen, Sandro Witt, gesprochen. Neben Andreas Bausewein sprach zudem Matthias Hey, welcher nach seiner Rede großen Applaus erntete. Er stellte vor allem die Arbeit der Fraktion im Thüringer Landtag dar. Hierbei vergaß er nicht die höhere Einstellung in der Polizei anzuführen und die Sicherheit im Freistaat Thüringen als eine der wichtigsten Positionen zu nennen. Kai Christ hatte die Möglichkeit, sowohl mit dem Thüringer Innenminister Georg Maier als auch mit Heike Taubert und Hartmut Schubert vom Finanzminis-

terium zu sprechen. Gespräche gab es auch mit den Landtagsabgeordneten Dorothea Marx und Diana Lehmann.

Bei der Antragsberatung votierte die Thüringer SPD mehrheitlich gegen eine große Koalition im Bund, obwohl SPD-Bundesvize Thorsten Schäfer-Gümbel und der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Carsten Schneider, für Sondierungsgespräche geworben hatten. Anträge mit polizeilichem Bezug gab es auch und sie wurden positiv beschieden. So wurde beschlossen, dass die Fraktion und die Partei sich für eine Stärkung und Erhöhung der Personal-

kapazität der Thüringer Polizei einsetzen soll. Weiterhin beschloss die Partei, dass ein Verbandsklagerecht für Gewerkschaften zur Einhaltung von Mindestarbeitsbedingungen angeführt werden soll. Dazu soll eine Bundesratsinitiative initiiert werden. Die GdP begrüßt diese Beschlüsse und drängt nun auf eine zügige Umsetzung.

Zu dieser Zeit ahnte noch keiner, dass Weihnachten 2017 der Oberbürgermeister von Erfurt, Andreas Bausewein, seinen Rückzug vom Vorsitz in der Thüringer SPD verkünden würde. Als Nachfolger werden nun Georg Maier und Matthias Hey genannt. Der Landesparteitag führt die Defizite Bauseweins vor. Nach einer unvorbereiteten Rede, in der keine Idee erkennbar war, stimmten die Delegierten gegen eine große Koalition in Berlin – und dies, bevor die Sondierungen überhaupt begonnen hatten. Ob es der Thüringer SPD so gelingen wird, aus ihrem Umfragetief herauszukommen, ist eher fraglich. Das könnte letztlich auch erhebliche Auswirkungen für die Kontinuität in der Führung des Innenministeriums haben.





Liegenschaftsmanagement in ...

... Sachsen

Die Behörden und sonstige staatliche Einrichtungen des Freistaates Sachsen werden vom Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) bedarfs- und funktionsgerecht untergebracht. Dafür wird deren Bedarf an Flächen und Räumen in der „Bedarfsanmeldung“ geprüft.

Allgemeine fachliche und technische Anforderungen der Behörden und Einrichtungen spielen dabei genauso eine Rolle wie unterbringungsfachliche und wirtschaftliche Aspekte. Eine gute Beratung der Bedarfsträger gehört zum Service. Im Ergebnis wird eine Entscheidung über die Art der Unterbringung getroffen. Möglich ist beispielsweise die Errichtung eines Neubaus, eine Sanierungsmaßnahme, Ankauf oder Anmietung. Für die Entscheidung bilden unter anderem Variantenvergleiche mit Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen die Grundlage.

Zur Steuerung der Behördenunterbringung und des damit verbundenen Bedarfs an Immobilien werden Behördenunterbringungskonzeptionen erstellt und das Portfolio an Gebäuden und Grundstücken analysiert. Die Immobilien werden entweder für die Behördenunterbringung reserviert (Immobilienreserve) oder zur Verwertung freigegeben. Für alle Bereiche des Bauens, ob Neu- oder Um- bzw. Erweiterungsbauten oder Sanierungsmaßnahmen gilt es, Ergebnisse zu erzielen, die den hohen Ansprüchen der Bedarfsträger gerecht werden.

Zum Aufgabengebiet gehören außerdem die baufachliche Abnahme der Baumaßnahmen, die Durchsetzung von Gewährleistungs- und Rechtsansprüchen und die Vertragsbindung der aller für die Bewirtschaftung und Unterhaltung notwendigen Dienstleistungen sowie die Beratung zu Maßnahmen der Energieeinsparung. In den Bereichen des Vergabe- und Vertragswesens und der Bestimmung qualitativer Standards wird baufachliche Grundsatzarbeit geleistet.

Matthias Büschel

... Sachsen-Anhalt

Baustellen, Baustellen, Baustellen ..., diese drei Worte umschreiben die Liegenschaftssituation in der Landespolizei.

Das bedeutet aber nicht, dass überall gebaut wird. Im Gegenteil. Es wäre notwendig, dass in großem Stil die Liegenschaften saniert werden würden. Neben einigen anschaulichen Maßnahmen, wie die Gebäude der FH der Polizei oder der PD Süd, lassen andere Objekte die Nutzer schier verzweifeln. Die Landesregierung hat sich offensichtlich vom Plan der letzten Legislatur verabschiedet, die Gebäude der Polizei komplett zu sanieren.

Mittlerweile ist der Sanierungsstau auf über 213 Mio. € angewachsen. Einige Baumaßnahmen sind mittlerweile auf den Weg gebracht. Darunter sind die Maßnahmen in der Liegenschaft der PD Nord, Sternstraße, Umfang 155,42 Mio. €, dem LKA, der notwendigen Erweiterung an der FH Pol, Umfang über 3 Mio. €, und der LBP, Umfang 10,788 Mio. €.

Außer den genannten Maßnahmen gibt es weiteren Bauinvestitionsbedarf, der derzeit noch nicht im Haushalt dargestellt ist, sprich auf die „lange Bank“ geschoben wurde. Das sind in der LBP insgesamt ca. 5,3 Mio. €, im PRev Börde insgesamt ca. 1,3 Mio. €, RK GDL insgesamt ca. 1 Mio. €, LKA in HAL insgesamt ca. 2,1 Mio. €, PRev SK, Außenstelle Querfurt, insgesamt ca. 1 Mio. €, PRev Halle (Saale), Fliegerwegkaserne insgesamt ca. 2,5 Mio. €, PD ST Ost, Kühnauer Str., insgesamt ca. 1 Mio. €, PRev ABI in Köthen, insgesamt ca. 1,5 Mio. €.

Im Zusammenhang mit der Polizeistrukturreform muss jetzt ein Liegenschaftskonzept für die gesamte Landespolizei erstellt werden. Daraus wird sich möglicherweise weiterer Bedarf für Baumaßnahmen ergeben.

Es ist nach Auffassung der GdP für alle Kolleginnen und Kollegen unzumutbar, schon wieder eine neue Struktur leben zu sollen, ohne die dafür notwendigen Liegenschaften nutzen zu können.

Uwe Petermann

... Thüringen

Durch das Thüringer Kabinett wurde im Dezember 2006 die Erfassung des Liegenschaftsbestandes des Freistaates durch einen Landesbetrieb Thüringer Liegenschaftsmanagement „THÜLIMA“ beschlossen. Der Landesbetrieb ist zentraler Ansprechpartner für die Immobilienangelegenheiten des Freistaates. Seine vordringliche Aufgabe ist es, die vielfältigen Zuständigkeiten im Bereich des Immobilienmanagements innerhalb der Landesverwaltung zu bündeln.

In der Thüringer Polizei werden alle Liegenschaften über THÜLIMA verwaltet. Er trägt für folgende Bereiche des Gebäudemanagements die Verantwortung: Technisches Gebäudemanagement mit z. B. Objektbetreuung (Betriebsführung, Überwachung, Wartung, Instandsetzung, Behebung von Störungen, Verbrauchsstoffbeschaffung, Verfolgung von Gewährleistungsansprüchen), Energiemanagement, infrastrukturelles Gebäudemanagement mit z. B. Reinigungsdienste, Sicherheits- und Wachdienste, Winterdienste, Entsorgung, Umzugsmanagement sowie kaufmännisches Gebäudemanagement mit z. B. Kostenabrechnung, Vertragsmanagement sowie Objektbuchhaltung. Bestehende Kostenstrukturen werden mit dem Ziel transparent gemacht, langfristig die Kosten im Bereich des technischen, infrastrukturellen und kaufmännischen Gebäudemanagements zu reduzieren, ohne dass Dienststellen der Landesverwaltung in ihrer Arbeitsfähigkeit beeinträchtigt werden.

Mit der Gründung des Landesbetriebes schuf die Landesregierung ein Instrument, mit dem der Freistaat optimal auf steigende Anforderungen im Umgang mit Immobilien reagieren kann. Vertreter aller Thüringer Ministerien sowie der Thüringer Staatskanzlei sind im Verwaltungsrat des Landesbetriebes vertreten, die Dienst- und Fachaufsicht über den Landesbetrieb obliegt dem Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft.

Monika Pape

